

TIPPS UND UNTERLAGEN



GUTE UNTERLAGEN ZUM THEMA „UMWELTFREUNDLICH KONSUMIEREN“!

<http://www.umwelt-im-unterricht.de/unterrichtsvorschlaege/lebensmittel-und-ihre-klimabilanz/>

Lehrerhandreichung: Umweltfreundlich konsumieren: Kapitel 7

http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/bmu_lehrerhandreichung_umweltfreundlich-konsumieren_bf.pdf

Nahrungsmittel und ihre Klimabilanz: Als Hintergrund zum Lesen und sich selbst informieren

<http://www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrund/nahrungsmittel-und-ihre-klimabilanz/>

Klimafreundliche Ernährung: So kann ein Programmablauf aussehen

<http://www.umwelt-im-unterricht.de/unterrichtsvorschlaege/klimafreundliche-ernaehrung/>

Ernährung und Klimaschutz – 7 Tipps! Daraus kann man auch einen Power-Point-Vortrag bauen

<http://www.bzfe.de/inhalt/ernaehrung-und-klimaschutz-1889.html>

Videos zur Einstimmung: Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun!

<https://www.youtube.com/watch?v=xjqBGwnW9P0>

Was ist Nachhaltigkeit? <https://www.youtube.com/watch?v=RcNKHQb8QIc>

Frühstücken und Klima schützen? Was hat das miteinander zu tun?

Wir Menschen verursachen durch unsere Lebens- und Konsumweise eine Verstärkung des Treibhauseffekts und damit einhergehend eine Erwärmung der Erdatmosphäre. Das Klimafrühstück zeigt am Beispiel eines realen Frühstücks den Zusammenhang zwischen unserem Konsumverhalten und dem Schutz des Klimas. Es soll verdeutlichen, dass jeder Verantwortung für das Klima hat und Handlungsoptionen aufzeigen.

Wichtige Fakten aus dem Themenheft stehen zum Download zur Verfügung unter: www.um.baden-wuerttemberg.de/presse-service/publikationen

EINIGE FAKTEN AUS DEM THEMENHEFT

- Kohlendioxid (CO₂) ist das häufigste und bekannteste Treibhausgas. Es entsteht bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Öl oder Erdgas. Die dabei freiwerdende Energie wird bei vielen Prozessen der Nahrungsmittelherstellung verwendet. CO₂ wird auch freigesetzt, wenn Wälder abgeholzt und verbrannt werden, um Platz für Acker- und Weideland zu schaffen.
- 1,4 Milliarden Rinder der Erde produzieren in Magen und Darm so viel davon, dass durch Rülpsen und Pupsen.
- 37 % des jährlichen Methanausstoßes auf ihr Konto gehen. Weitere 17 % verursachen Methan erzeugende Bakterien, die sich in den ausdehnten Nassreisfeldern Asiens wohlfühlen. Distickoxid (Lachgas) bildet sich vor allem durch die Ausbringung von mineralischem Kunstdünger auf die Äcker. Auch Gülle wird großzügig auf den Feldern verteilt – die nicht nur stinkt, sondern auch Lachgas emittiert, dessen Treibhauswirksamkeit fast 300-mal höher ist als die von Kohlendioxid (CO₂).
- 44 Prozent der im Ernährungsbereich anfallenden Treibhausgase entstehen bei der Erzeugung tierischer Lebensmittel, die Produktion von Obst und Gemüse trägt nur zu 8 % bei. Trotzdem kann auch Grünfutter schlecht für das Klima sein, dann nämlich, wenn es im Januar mit dem Flugzeug eingeflogen wird. Auch Bioprodukte machen nur Sinn, wenn sie nicht von weither transportiert werden.

Wie könnte man vorgehen:

Zum Beispiel: Man frühstückt zusammen und sucht dabei gemeinsam bei den Lebensmitteln nach den Kriterien, die dem Klima schaden können, weil sie zu einem hohen Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) führen:

- Transportwege (Regionalität),
- Anbauart: (biologisch/nicht biologisch),
- Abfallmengen (Verpackung),
- Saisonalität (Jahreszeit) und
- Fleischkonsum

Welche Lebensmittel eignen sich für ein Klimafrühstück?

- Brötchen (verpackt und eingeschweißt zum Aufbacken, frisch vom Bäcker)
- Obstsorte saisonal und regional (Beispiel Apfel, der saisonal aus der Region, aber auch außerhalb der Region von weither, Z. B. Neuseeland transportiert wird)
- Obstsorte von weither (Weintrauben aus Chile, Erdbeeren aus Israel, Bananen...)
- Gemüsesorten von weither: Gurken aus Spanien und aus der Region: Möhren
- Gemüse saisonal: Bio (Gurke) und konventionell (Gurke)
- Milch (bio und konventionell)
- Käse (verpackt: Scheibletten / unverpackt von der Käsetheke)
- Marmelade (selbst gemacht / von weither: Frankreich)
- Joghurt (bio oder konventionell)
- Apfelsaft (regional oder von weither)
- Wurst (verpackt / unverpackt / bio / konventionell)
- Butter (aus der Region / weither)
-

Preisrahmen: ca. 2,50 Euro pro Kind.

Ablauf:

- Thematische Einführung ins Thema durch die Umweltmentorinnen und Umweltmentoren mit einem Spiel | der Erklärung des Treibhauseffektes | einem Quiz zum Thema
- Frühstücksbuffet wird eröffnet | Auswahl | Warten bis sich alle bedient haben | gemeinsamer Start des Frühstücks
- Auswertung: Was hast Du gegessen? Wie klimafreundlich war Deine Auswahl?
- Auswertung nach den Kriterien auf einem Formular: Transport (Symbol LKW) | Verpackung (Symbol: Mülltonne) Saisonalität (Symbol saisonal: Baum / nicht saisonal: Tomate) | Anbauart: (Symbol: Bio: Spaten , konventionell: Dose) Verpackung (Symbol Mülltonne)
- Auswerten | Erklärungen | Tipps für klimafreundlichen Konsum

MEINE FRÜHSTÜCKS-KLIMABILANZ

Verwende die Smileys 😊 ☹️

Brötchen	Verpackt – zum Aufbacken	Frisch vom Bäcker
Brötchen	konventionell	Bio
Butter	regional	von weither
Marmelade	Selbst gemacht	von weither
Käse	verpackt	unverpackt
Käse	Bio	konventionell
Apfel	saisonal	von weither
Gurke	Saisonal	Nicht saisonal – von weither
.....		



KLIMAFRÜHSTÜCK AM SCHUBART- GYMNASIUM AALEN

EIN INTERVIEW MIT ESTHER MIELENZ

Frau Mielenz, wie kamen Sie auf die Idee, ein Klimafrühstück anzubieten?

Mielenz: Ich hatte eine Internetseite vom Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit entdeckt, auf der verschiedene Themen zum "Nachhaltig konsumieren" als Projekte im Verlauf eines "Schülertages" dargestellt wurden. Hier war auch die Idee zum Klimafrühstück dabei. Meine Idee war es, einige dieser Themen in verschiedenen Jahrgängen zu integrieren. Dabei war für mich das erste Thema das "Klimafrühstück". Aus verschiedenen Gründen: Es war das erste im Themenheft, passt wunderbar in die Jahrgangsstufe 5 und befasst sich mit dem Thema Frühstücken einerseits und regionale und saisonale Produkte nutzen andererseits. Außerdem erschien es mir am einfachsten umzusetzen/den Schülern nahe zu bringen, da es bei dem Thema auch "um unsere Nachbarn", nämlich dem Biobauern von neben an, geht und damit recht dicht an der Lebenswelt der Schüler ist.

Gibt es beim Klimafrühstück neben dem Essen auch weitere Aktionen / Informationen – und wenn ja, durch wen?

Mielenz: Wir planen das Klimafrühstück immer am Anfang der Jahrgangsstufe 5. SuS, die ich bei einem "Wochenendseminar" ausbilde"die sich im Rahmen einer Freizeit in das Thema einarbeiten und ihren Unterrichtsgang planen, erarbeiten mit der Klasse die Zusammenhänge "Frühstücken und Klima" und frühstücken dann im Anschluss mit der Klasse. Insgesamt werden drei Schulstunden bereitgestellt.

Was wird beim Klimafrühstück gegessen und woher beziehen Sie die Rohstoffe?

Mielenz: Für das Frühstück werden möglichst regionale und saisonale Produkte bereitgestellt, die wir auf dem Wochenmarkt bzw. regionalen Anbietern oder auch direkt von der Gärtnerei beziehen. Dazu gehört auf jeden Fall Milch und Milchprodukte , Müsli (leider nur zum Teil regional), Eier, Obst und Gemüse, Brot, Marmelade, Honig und Saft. Ich denke auch darüber nach das Angebot durch selbst gemachte Brotaufstriche oder Smoothie zu erweitern.

Woher beziehen Sie die ungefähren Mengenangaben? Was machen Sie mit den Resten, wenn welche anfallen?

Mielenz: Die Mengen sind noch nicht optimal. Es ist auch schwierig zu kalkulieren, da das Essverhalten zwischen den einzelnen Gruppen sehr variieren kann. Das letzte Mal hatten wir z.B. recht viel Obst und Gemüse übrig. Das war aber kein Problem, da die betreuenden SuS gerne ihren Teil mit nach Hause genommen haben.

Wer kommt denn für die Kosten für Obst, Gemüse, etc. auf?

Mielenz: Zur Deckung der Kosten haben wir bis jetzt immer 2 Euro pro Schüler eingesammelt. Das war im Normalfall mehr als ausreichend. Die Rückerstattung vom restlichen Geld (ca. 50 Cent/S) verlief bisher immer unkompliziert. Es wurde meistens in die Klassenkasse eingezahlt. In Zukunft würde ich aber auch gerne den Förderverein hinzuziehen, evtl. auch nur für einen Teil der Kosten. Denn ein gutes Frühstück ist nun einmal auch nicht um sonst.

Wie finden Ihre Schülerinnen und Schüler die Aktion?

Mielenz: Die meisten SuS finden die Aktion gut/interessant. Es gibt allerdings auch immer wieder welche, die finden, dass es das nicht wert ist. Auch von den Kollegen, die mit in der Klasse sind habe ich bisher recht positive Rückmeldungen erhalten, ganz besonders zum theoretischen Teil.

Frau Mielenz, vielen Dank für das Gespräch.

Juli 2017